

Schwarzer Rabe sag deinem Herrn, dass ich mein Leben wieder spüre  
Meine Seele war so schwarz wie jede Feder deiner Flügel  
Und ich spüre zwar die Folgen meiner Fehler zu Genüge  
Doch vom Leid bin ich frei dank dem Heiligen Geist  
In meinem Herz - tiefer Glaube  
Und das Kreuz vertreibt das Pentagonogramm aus meinem dritten Auge  
Depressionen nahmen jede Sicht  
Mein Leben lang sah ich den Friedhof vor lauter Gräbern nicht  
Nun blick ich weiter nach vorn, wohin der Weg auch geht  
Ich kann die Zeit nicht zurückdrehen wie DVDs  
Satan wollte mir mein Glück nehmen, nun kleben seine Hörner auf dem Boden der Realität wie PVCs  
Schwarzer Rabe, wenn du fliegst, sag deinem Herrn, dass das Licht mich umgibt  
Und mein Clan ihn besiegt  
Meine Narben sprechen Bände  
Und das Blut meines Suizid trocknet an der Klinge meines Messers

Rabe - Überbringer des Todes  
Diener des Herrn, er fliegt Richtung Mondlicht  
Rabe - er kommt niemals am Tag  
Sind die Flügel gespannt, herrscht tiefschwarze Nacht  
Rabe - ob Fluch oder Segen  
Von Dunkeln umgeben, ein Jahrhundert am Leben  
Rabe - er kommt niemals am Tag  
Sind die Flügel gespannt, herrscht tiefschwarze Nacht

Tiefschwarze Nacht, tief steckt man hier fest im Eis  
Die Welt voll mit Dreck, doch der erste Schnee ist weiß  
Alle Vögel fliegen weg, wenn du im Lande kreist  
Ich sah das Höllenfeuer und das graue Schattenreich  
Sag nicht, schwarzer Rabe, du lebst hundert Jahre  
Du kennst meine Frage: Warum diese Tage?  
In deinen Augen spiegelt sich mein Leben, meine Lage  
Du kommst kurz vor dem Tod, weiß ich aus der Sage  
Zu mir kam der Teufel in Menschengestalt  
Sein erstes Wort war zu mir: "Du wirst niemals alt"  
Jeder Mensch stirbt und der Winter endet bald  
"Für immer wirst du Sommer haben" - Mir ist lieber kalt  
Rabe du schaust nicht weg, bewegst dich nicht vom Fleck  
Hallo, ich steck hier im Ast, zuviel jetzt in dir steckt  
Du hast alles gehört du Geschöpf dieser Nacht  
Flieg in den dichten Wald, hab kein' Schlaf, bleibe wach

Rabe - Überbringer des Todes  
Diener des Herrn, er fliegt Richtung Mondlicht  
Rabe - er kommt niemals am Tag  
Sind die Flügel gespannt, herrscht tiefschwarze Nacht  
Rabe - ob Fluch oder Segen  
Von Dunkeln umgeben, ein Jahrhundert am Leben  
Rabe - er kommt niemals am Tag  
Sind die Flügel gespannt, herrscht tiefschwarze Nacht